

Dr. Friedrich May in Bischofswerda Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender auf das Jahr 1882.

Zum 30ten Mal ist im Verlage von Friedrich May genannter Kalender, schön ausgestattet und mit trefflichem Inhalt versehen, erschienen. Wenn man überhaupt ein Kalender das unentbehrlichste Buch für jede Haushaltung ist, so können wir vorzüglich auch als einen sicheren Wegweiser beim Erdenlauf den altbekannten Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender bestens zum Ankauf empfehlen. Derselbe zeichnet sich nicht nur durch seine Billigkeit, sondern vorzüglich auch durch seinen vielseitig belehrenden und unterhaltenden Inhalt aus. Wir finden in demselben ein genaues und richtiges Verzeichniß der Jahrmärkte, die nothwendigsten Himmelsereignisse des Jahres 1882, ein sehr übersichtlich angefertigtes Portoverzeichniß des ganzen deutschen Reiches, eine Zinsberechnung in deutscher Reichswährung und sehr wichtige Witterungsangaben nach dem 100jährigen Kalender, eine Wetterkunde nach den Mondvierteln und andere astronomische Belehrungen über den gestirnten Himmel. Außerdem wird sich aber auch der Leser freuen, wie vielfach der Inhalt des Kalenders noch in anderer Hinsicht ist. Da finden wir treffliche Erzählungen und belehrende Abhandlungen, wie z. B. gleich zu Anfang des Kalenders der **Diamantstern** mit großem Interesse gelesen werden wird. Wer sich im Geiste nach New-York versetzen will, der lese die schön geschriebene Beschreibung eines **Vormittags auf dem Zollamt in New-York**. Ebenso unentbehrlich sind die interessant gegebenen Mittheilungen aus der **Volkwirthschaft**, sowie die darin enthaltenen geographischen und geschichtlichen Bilder, wie z. B. die **Gothardbahn** und ihre Bedeutung. Unter dem „**Bermischten**“ lesen wir so manche humoristische und ergötzliche Anekdote. Der Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender ist daher ein **unentbehrliches Jahrbuch** für jede **Haushaltung**. Er entspricht allen Anforderungen, welche die Gegenwart an ein solches Buch stellt und da er bei vermehrtem Inhalt immer noch den **alten Preis** beibehalten hat, so wird er sich gewiß auch diesmal zu seinen **bisherigen Freunden** neue Abnehmer erwerben.

Er sei daher herzlich empfohlen und trete mit der alten Liebe seine neue Reise bei allen seinen Freunden an, ja er möge als **Talisman** für das Jahr 1882 unter keinem einzigen Weihnachtsbaum der Oberlausitz fehlen!

Preis 25 Pfg. **Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**

Jeder Kalenderkäufer erhält einen **Vortemmonnaiekalender gratis.** Fr. May.

Nur erste Etage.

Modistinnen,

denen daran gelegen, für die bevorstehende Saison ihren Bedarf in: **Peluchen, Sammets, Bändern, Spitzen, Tülls** wirklich billig einzukaufen, mögen nicht unterlassen, meine enormen **Warenvorräthe** in Augenschein zu nehmen.

Siegfr. Schlesinger,
Webergasse 1,
erste Etage,
der **Arnold'schen Buchhandlung** gegenüber.

Bitte auf Eingang genau zu achten.

Sopha's, Matratzen, Stühle
u. u. m.

stehen billig zu verkaufen

kleine Kirchgasse 145.

Bevor ein Kranker sich zum Gebrauche eines Heilmittels entschließt, versäume er nicht, bei Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu bestellen: „**Urtheile aus ärztlichen Kreisen**“, denn die in dieser Broschüre abgedruckten Urtheile sind das Resultat genauer wissenschaftlicher Versuche und daher für jeden Leidenden von großem Werth. — Damit möglichst alle Kranken durch das Schicksal einen ebenso einfachen wie sicheren Weg zur Heilung ihrer Leiden kennen lernen, erfolgt die Zusendung desselben gratis und franco, so daß der Besteller weiter keine Kosten hat, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Weizenmehl,

sehr schöne Waare, verkauft zu billigem Preis
Emil Ritsche,
Windmühle Burkau.

Weizendampfmehl

empfehlen
Wilhelm Barsch
in Frankenthal.



Sehr fettes
Rindfleisch, Pfd. 45 Pf., sehr fettes
Schweinfleisch, Pfd. 65 Pf., gute
Blutwurst, Pfd. 60 Pf., empfiehlt.
S. Beyer, Fleischermeister.

Das Neueste in Filz- u. Seidenhüten

sowie schönen Kinderhüten. Empfehle gleichzeitig mein gut assortirtes Lager in Filzschuhen und Filzstiefelchen, Einziehschuhen und Socken, Einlegesohlen, Bierdeckeln, Filzpantoffeln, schönen starken festen Filzsohlen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu sehr billigen Preisen.

Auch werden sofort Filzschuhe besorgt bei

S. Drach,

Hutmachermeister,
Herrmannstraße 206.

Ad. Biram

in Bischofswerda.

Wollbarchente,

Elle 25 Pf.

Hemdenbarchent,

Elle 22 Pf.

Futterbarchent,

Elle 18 Pf.

Halblama,

2 breit, Elle 35 Pf.

Halbwollner Lama,

2 breit, Elle 60 Pf.

Reinwollner Lama,

in glatt und gestreift, 2 breit, Elle 1 Mart.

Jaquard-Lama,

Elle von 1 M. 20 Pf. an.

Plüsch-Lama

in sehr reicher Auswahl.

Seidner Plüsch,

Elle von 3 M. an.

Mohair-Plüsch,

2 breit, Elle von 2 Mart an.

Astrachan,

Elle 2 M. 50 Pf.

300 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Flacon 60 Pfg. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Job. George Kothe, Nachf. S. Scitler,

Berlin S, Pringestr. 99.

In Bischofswerda zu haben bei **M. Seymann,**
Parfümeriehandlung.

Bom ächten

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup
aus Breslau

halten stets Lager in Bl. à 1 1/2 M., à 80 Pf.

C. Meissner in Bischofswerda.

Herrn Nächstes in Ramenz.

"Gleiches Recht für Alle"

hat der fortschrittliche Candidat, Herr Weigang, als Grundsatz seiner Partei proclamirt. Um dieses Grundsatzes willen verwirft die Fortschrittspartei das so nothwendige Socialistengesetz, weil es ein **Ausnahmegesetz** sei; auf diesem Grundsatz fußend hat die Fortschrittspartei im vorigen Jahre auch die **Antisemitenpetition** mit Entzückung bekämpft, welche z. B. **Juden** als Einzelnrichter und als **Lehrer** an **christlichen** Schulen nicht zugelassen sehen wollte.

Aber sonderbar! Im **Culturkampfe** hat dieselbe Fortschrittspartei diesen Grundsatz sehr bald vergessen und für eine ganze Reihe von **Ausnahmegesetzen** gestimmt, welche die **Kirche**, die **Katholische**, wie die **evangelische**, trafen, namentlich die **Geistlichen** und die **Mitglieder religiöser Genossenschaften**. Noch mehr; dieselbe Fortschrittspartei, welche sonst so mißtrauisch über die in den Verfassungen zugesicherten Freiheiten wacht, hat sogar für die **Streichung** der Artikel 15, 16 und 18 in der preussischen **Verfassungsurkunde** gestimmt, welche den Kirchengemeinschaften die Selbstständigkeit und freie Bewegung auf ihrem Gebiete verbürgten. Das ist ihr auch im vorigen Jahre von dem Abgeordneten der Centrumspartei bei Gelegenheit der Judenbette wieder vorgehalten worden. Dieser Redner sagte:

„Welche Stellung haben denn jene **Ritter der Freiheit** und des **Verfassungsrechtes** eingenommen während der 10 langen Jahre des **Culturkampfes**, dem sie (nämlich die **Fortschrittspartei**) ja diesen lieblichen Namen sogar gegeben haben? Welche Stellung? Keine andere als die, daß sie die 3 **fundamentalen Verfassungsartikel**, wie alle Welt sie im **Frankfurter Parlament**, in der **Berliner Nationalversammlung**, in den **Revisionskammern** immer angesehen hat, — daß sie, sage ich, diese 3 fundamentalsten Artikel 15, 16 u. 18 zuerst **revidirt** haben, und nachdem sie sich überzeugen mußten, daß **kein Atom verfassungsmäßig garantierter Religionsfreiheit** in der Verfassung bleiben durfte, wenn die **hässlichen Gesetze** sollten angenommen werden, da hat man sie alle 3 **castrirt**.“

Also, wenn die **gefährlichsten Wählerreien der Socialdemokraten** durch ein **Ausnahmegesetz** möglichst verhindert werden sollen, oder wenn mehr als 250,000 deutsche Männer **Schutz** gegen das **Ueberwuchern des Judenthums** in unserer Nation verlangen, da ruft die Fortschrittspartei: „**Gleiches Recht für Alle!**“ Aber als es gegen die **Kirche** ging, da konnte sie sich auf dieses ihr Princip nicht besinnen. Und man werfe nur einen Blick in die **fortschrittlichen Judenblätter**, wie sie noch jetzt jeden Versuch der Regierung, das **Ende des Culturkampfes herbeizuführen**, sofort als einen **„Gang nach Canossa“** brandmarken. Diese Stellung der Fortschrittspartei giebt zu denken! Besonders die **katholischen Wähler** unseres Wahlkreises mögen sich hüten, ihre Stimmen einem Fortschrittsmann zu geben, der die Fortschrittspartei in **Berlin verstärken** würde. Die **conservative Partei** will **Beendigung des Culturkampfes** und **Kräftigung des christlichen Bewußtseins** und **Lebens** in unserem Volke, darum wählen wir

Herrn Rittergutsbesitzer Reich
auf **Biebla**.